

## IIIc.

Darum, was in unsre Herzen Gutes pflanzt des  
Lehrers Wort, es soll stets, in Glück und Schmerzen,  
unser Schild seyn, unser Hort!

## IV. C h o r a l.

(Nro. 450 B. 1 d. Gesangbuchs.)

Nun danket alle Gott &c.

Hochhuth.

## 59. Lied der Schulkinder.

(15.) 1. Kinder! fleißig wollen wir stets zur  
Schule gehen. Unser Lehrer sorgt dafür, daß wir ihn  
verstehen. D es ist ja gar nicht schwer, wenn man's  
ernstlich treibet. Leichter wird es immer mehr dem,  
der fleißig bleibet.

2. Wenn wir groß sind, geht's uns wohl, jeder  
will uns haben; denn wir wissen, wie man soll nützen  
Gottes Gaben. Wer dem andern Nutzen schafft, dem  
nützt man auch wieder. Trägheit schwächt des Men-  
schen Kraft, Arbeit stärkt die Glieder.

3. Alles Gute kommt von Gott. Segne du die  
Lehren, die wir, o du guter Gott! jezt so reichlich hö-  
ren. Segne jedes gute Wort, daß wir's thätig ehren;  
dann wird sich in unserm Ort, Glück und Tugend  
mehren.

## 60. Pflichten gegen die Lehrer.

Mel.: Vom Himmel hoch da komm ich her &c.

(58.) 1. Ich will mich ganz der Tugend weihn  
und meiner Lehrer Freude seyn. Kein Tag des Lebens  
geh vorbei, daß ich nicht weiser, besser sey.

2. Mit Ehrfurcht, Ruh und Folgsamkeit will ich  
zu hören seyn bereit. Ich will zu Gott oft eifrig  
flehn: laß mich der Tugend Wege gehn!

3. Gott! der du Alles siehst und hörst, laß mich,  
als wenn du sichtbar wärst, mit stetem Ernst das Böse  
fliehn, und recht zu handeln mich bemühn!